

Wallersee

Der größte der Vorlandseen hat sich durch die Sanierungsmaßnahmen im mäßig nährstoffreichen Trophiezustand stabilisiert.

Die aktuelle Gesamtphosphorkonzentration von 18,3 mg/m³ entspricht jener des Vergleichstermins des Vorjahres. Der See ist damit mäßig nährstoffreich, die Entwicklung erheblicher Algenbiomassen im Sommerverlauf im Freiwasser des Sees kann nicht ausgeschlossen werden.

Der gewichtete Mittelwert der Nitrat-Stickstoff-Konzentration lag zum Untersuchungszeitpunkt bei 437 mg/m³, der Ammonium-Stickstoffgehalt bei rund 29 mg/m³. Die Konzentrationen des Nährstoffs Stickstoff befinden sich somit ebenfalls im Bereich jener des Vorjahres. Die Sichttiefe zum Untersuchungstermin betrug 3,6 m.

Der Wallersee befindet sich bezüglich seiner physikalisch-chemischen Gegebenheiten sowie der Zusammensetzung des Phytoplanktons (und Biomasse) in den letzten Jahren durchwegs in einem guten Gewässerzustand. Wie bereits in den letztjährigen Berichten festgestellt, wirkte sich die Seespiegelanhebung auf die Entwicklung der wurzelnden Wasserpflanzen (Makrophyten) sehr positiv aus (dies ist auch aus dem aktuellen Makrophytenbericht abzuleiten).

Die Referenz für den Wallersee ist ein oligo-mesotropher (nährstoffarmer bis mäßig nährstoffreicher) Zustand mit Gesamtphosphorkonzentrationen im Bereich von weniger als 10 mg/l bis etwa 15 mg/l, gemessen als P. Als Mindestforderung ist der „Gute Zustand“ zu erreichen und/oder einzuhalten.

In der nachstehenden Tabelle werden die Referenzwerte, die Werte des „sehr guten“, „guten“ und „mäßigen“ Zustandes nach dem „Leitfaden zur typspezifischen Bewertung gemäß WRRL - Allgemein physikalisch-chemische Parameter in Seen“ des BMLFUW (2009) sowie die aktuellen Jahresmittel dargestellt. Die Zustandsbeschreibung für die Sichttiefe, den Pflanzenfarbstoff Chlorophyll-a und den Gesamtphosphorgehalt erfolgt in Klassengrenzen, für die restlichen Messgrößen ist für den „sehr guten“ bis „mäßigen“ Zustand ein Bereich vorgesehen.

Durch das Jahresmittel 2019 von 6,7°C im Tiefenwasser, das dem Wasserkörper unterhalb von 6 m entspricht, liegt der See außerhalb der Bandbreite sehr gut / gut. Die leicht erhöhten Temperaturen im Tiefenwasser sind jedoch für den See charakteristisch. Im Beobachtungszeitraum von 1977 bis 2014 schwankt der Jahresdurchschnitt der Temperatur zwischen 5,2 und 9,0 °C. Eine Bewertung ist auch deswegen nicht relevant, da der Grund auf natürliche Gegebenheiten zurück zu führen ist und nicht durch den Menschen verursacht wird.

Messgröße	Referenzwert	Zustand			Werte 2017	Werte 2018	Werte 2019
		sehr gut	gut	mäßig			
Sichttiefe (m)	5,8	> 4,8	< 4,8	< 3,3	2,6	3,8	3,1
Temperatur (°C) ¹⁾	4,0 - 6,0	4,0 - 6,0	> 6,0		7,2	5,2	6,7
Sauerstoffsättigung (%) ¹⁾	> 30	> 30	< 30		52	57	52
Chlorid (mg/l) ²⁾	150	≤ 150	> 150		6,0	6,7	7,2
pH-Wert ²⁾	7,5 - 8,5	7,5 - 8,5	< 7,5 ; > 8,5		8,2	8,2	8,2
Chlorophyll-a (µg/l) ³⁾	2,7	< 3,6	> 3,6	> 6,6	5,3	4,5	6,0
Gesamtphosphor (µg/l) ²⁾	9	< 14	> 14	> 21	21,8	13,3	16,3

¹⁾ im Tiefenwasser („Hypolimnion“, 12 m bis Grund), ²⁾ im Gesamtsee, ³⁾ in der Wasserschicht bis 12 m („Epilimnion“)